



Marktgemeinde



Mettmach

Amtliches Mitteilungsblatt



Eröffnung Rückhaltebecken Grubmühlbach

Am Freitag, 22. Oktober 2010 wurde von LR Rudi Anschober das Rückhaltebecken Grubmühlbach eröffnet. Zahlreiche Ehrengäste und viele Besucher nahmen an dieser Veranstaltung teil.

Foto v.l.: HR DI Reinhard SCHAUFLENER, HR Dr. Franz Pumberger, Bgm. Johann Katzlberger, LAbg. Maria Wageneder, LR Rudi Anschober und LAbg. Franz Weinberger

Inhalt

Agrarfoliensammlung	3	Roten Kreuzes Ried im Innkreis	5
Allerseelentag	2	Landjugend ersucht um Mithilfe	4
Auf glatten Straßen bzw. Schneefahr- bahnen heißt es Tempo reduzieren!	5	Müllsäcke	4
Biotonnenabfuhr	2	Mutterberatung	2
Blutspendeaktion	8	Nächste Bauverhandlung / -beratung	2
Die Gemeinden sind gerüstet für den beginnenden Winter	6	Prüfungserfolg	2
Feuerwehrwochenende der Jugendgruppen Mettmach	3	Räumlichkeit zu vermieten!	3
Gesunde Gemeinde	2	Rutsch in den Herbst - sieben Gefahren lauern	4
Kursübersicht November 2010 des		Schülereinschreibung	3
		Veranstaltungen November 2010	6
		„Wenn ich einen Garten habe ...“	7



Nächste Bauverhandlung / -beratung

Die nächste Bauverhandlung mit Herrn Ing. Mellinger ist am **Dienstag, 16. November 2010, von 9 bis 12 Uhr** im Marktgemeindeamt.

Es wird ersucht, die vollständigen Unterlagen bis spätestens eine Woche vor dem Bauverhandlungstermin beim Marktgemeindeamt einzureichen.

Bei nicht vollständiger oder verspäteter Vorlage besteht die Gefahr, dass die Behandlung Ihrer Angelegenheit auf die darauffolgende Bauverhandlung verschoben werden muss.

Allerseelentag

Das Gemeindeamt und alle anderen Gemeindeeinrichtungen sind am Allerseelentag Nachmittag geschlossen.

Wir ersuchen um Verständnis!

Mutterberatung

Entwickelt sich mein Kind normal?
Wann kann ich mit fester Nahrung beginnen?

Die ersten Lebensjahre sind für die Entwicklung eines Kindes ganz entscheidend. Als Eltern wollen wir alles richtig machen, sind aber oft verunsichert.

In der Mutterberatung bieten wir Ihnen die Hilfe unserer Expertinnen an, die Sie kostenlos in Anspruch nehmen können. Die Sozialarbeiterinnen und die Ärztin beraten, informieren und helfen Ihnen in folgenden Bereichen ganz unbürokratisch weiter:

- » Entwicklung und Förderung des Kindes
- » Erziehungsfragen
- » Ernährung, Stillen, Gesundheit
- » Messen, Wiegen, Impfungen
- » allgemeine familiäre Fragen
- » rechtliche Fragen (z.B. zu Unterhalt, Vaterschaft, Besuchsrecht)

Vor allem aber trifft man dort Eltern zum Erfahrungsaustausch.

Die nächste Mutterberatung findet am **Montag, 15. November 2010, 14 Uhr** im Marktgemeindeamt Mettmach statt.

Gesunde Gemeinde



Stammtisch für pflegende Angehörige

am Donnerstag, 18. November 2010, 20 Uhr
im Gasthaus Kobleder, Großweiffendorf.

Der Stammtisch findet jeweils am 3. Donnerstag des Monats für die Gemeinden Aspach, Kirchheim, Lohnsburg und Mettmach statt (nächster Termin 16. Dezember 2010).

Biotonnenabfuhr

Wegen des Feiertages am 1. November findet die Abfuhr der Biotonnen erst am **Mittwoch, 3. November 2010** statt.

Prüfungserfolg

Unser Mitarbeiter Joachim Hamminger wurde zum Klärfacharbeiter ausgebildet und hat die Klärfacharbeiterprüfung am 20. Oktober 2010 auf der Kläranlage des RHV Salzach-Pongau bestanden.

Herzliche Gratulation!

Impressum:

22. Jahrgang - Nr. 301

Ausgabedatum:
25. Oktober 2010

Eigentümer, Verleger, Druck und Herausgeber:
Marktgemeinde Mettmach
4931 Mettmach 100
Telefon: 07755 72 55
FAX: 07755 72 55-20
E-Mail: gemeinde@mettmach.ooe.gv.at
Homepage: www.mettmach.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Johann Katzlberger

Fotos:
Marktgemeinde Mettmach
Rest namentlich gekennzeichnet

Räumlichkeit zu vermieten!

Im Marktgemeindeamt werden ab Jänner die Räume im Erdgeschoß (ehemaliges Postamt) vermietet.

Die zu vermietende Fläche beträgt 77 m² und besteht aus zwei miteinander verbundenen Räumen, welche sich als Geschäfts- oder Büroräume eignen. Die Räume sind behindertengerecht über eine Rampe erreichbar.

Nähere Informationen sind im Marktgemeindeamt unter der Telefon-Nummer 07755 72 55 bei AL Schmolz zu erhalten.

Agrarfoliensammlung

Die Agrarfoliensammlung findet in Mettmach am **Samstag, 20. November 2010 in der Zeit von 8:30 Uhr bis 12 Uhr** auf dem Gelände der Firma Katzlberger, Recyclingpark Mettmach, Nösting 25 statt.

Kostenlos übernommen werden:

- » möglichst saubere, trockene PE-Folien - frei von Schnüren / Netzen
- » Schnüre & Netze getrennt in (beigestellten) Säcken angeliefert

Schülereinschreibung

Die Schülereinschreibung für das Schuljahr 2011/12 findet

am Freitag, 19. November 2010

in der **Volksschule Mettmach** in der Zeit von **13 bis 18 Uhr** und
in der **Volksschule Arnberg** in der Zeit von **12 bis 14 Uhr** statt.

Kinder, die sich in Österreich dauernd aufhalten, werden mit dem auf die Vollendung des 6. Lebensjahres folgenden 1. September schulpflichtig. Sie sind nach Möglichkeit persönlich vorzustellen.

Kinder, die jünger sind, aber noch vor dem 1. März 2012 das 6. Lebensjahr vollenden, können über Antrag aufgenommen werden, wenn sie bereits schulreif sind. In diesem Fall ist eine ärztliche Bestätigung vorzulegen.

Folgende Dokumente sind mitzubringen:

- » Geburtsurkunde
- » eventuelles Vormundschaftsdekret
- » eventuelles Namensänderungsdokument
- » Sozialversicherungskarte des Kindes
- » Telefonnummer/n
- » Staatsbürgerschaftsnachweis bei Ausländern

Auf Euer Kommen freuen sich die Direktoren, Lehrerinnen und Lehrer.

Feuerwehrwochenende der Jugendgruppen Mettmach

„Wasser marsch“ hieß es am 18. und 19. September bei den Jugendgruppen Arnberg, Großweiffendorf, Mettmach und Neundling.

Rund 30 Jugendliche standen beinahe 24 Stunden im „Einsatz“. So galt es selbständig einen Löschangriff durchzuführen, die Feuerwehrfahrzeuge mit allen Geräten näher kennen zu lernen und auch wichtige Handgriffe für den Ernstfall zu üben. Damit das Vergnügen nicht zu kurz kommt, wurde zwischendurch eine Fahrt zur Rodelbahn in Haag unternommen. Höhepunkt war ein Autobrand um Mitternacht, bei dem noch mal alle Register gezogen wurden.

Nach einer langen Nacht erfolgte am Sonntag vormittag die Verabschiedung durch den Bürgermeister. Ein tolles Wochenende, das sicher lange in Erinnerung bleiben wird.

Einen herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben, den Jugendbetreuern, dem Grillmeister Knauseder Ferdl und den Sponsoren: Raiffeisenbank Mettmach, Sparkasse Mettmach, der Firma Katzlberger Transporte sowie der Marktgemeinde Mettmach für die finanzielle Unterstützung.



Foto: FF Arnberg

Weitere Fotos sind unter der Fotogalerie auf der Homepage www.mettmach.at zu finden.



Rutsch in den Herbst - sieben Gefahren lauern auf den Autofahrer!

Für den Autofahrer ist der Herbst eine der gefährlichsten Jahreszeiten: Sturm, Nebel, Nässe, rutschige Fahrbahn durch nasses Laub, Glatteis an exponierten Stellen usw steigern die Unfallzahlen. Mit einigen Sicherheitstipps kommen Sie jedoch gut ans Ziel. Lassen Sie noch vor Herbstbeginn Ihr Fahrzeug auf die Gefahren dieser Jahreszeit in Ihrer Werkstätte vorbereiten. Schauen Sie selbst darauf, ob Ihre Reifen, Scheibenwischerblätter und Lichter noch in Ordnung sind.

Sehen und gesehen werden!

„Wer sich im Straßenverkehr nicht sichtbar macht, handelt fahrlässig. Daher sollten insbesondere Eltern darauf achten, dass ihre Kinder konsequent die weithin erkennbaren Warnwesten tragen“, appelliert der Präsident des OÖ Zivilschutzverbandes LAbg Bgm Anton Hüttmayr an alle Erziehungsberechtigten. Untersuchungen des Verbandes haben ergeben, dass rund ein Drittel der ABC-Schützen auf konsequentes Tragen der lebensrettenden Warnwesten verzichtet. „Gedankenlosigkeit ist fehl am Platz. Noch immer gehen bei vielen Menschen Verkehrssicherheitstipps beim einen Ohr rein und beim andern Ohr wieder raus“, klagt Präsident Hüttmayr und mahnt zu moralischem Handeln, „Purer Leichtsinn ist glatter Wahnsinn im Straßenverkehr!“

Und das sind die sieben Hauptgefahren:

1. Mit Nebel ist besonders in der Nähe von Seen, Flüssen und Teichen zu rechnen. Deshalb erstes Gebot: Mit Licht fahren und Nebelleuchten einschalten. Die Geschwindigkeit muss reduziert werden.
2. Nasses Laub verursacht ähnlich lange Bremswege wie bei eisglatter Fahrbahn. Auf Sicht fahren, rechtzeitige Bremsbereitschaft!
3. Wildwechsel ist besonders in der Dämmerung gefährlich, die mit der Hauptverkehrszeit zusammenfällt. Besondere Vorsicht bei Waldeinfahrten!
4. Erntezeit: Erhöhte Gefahr durch verstärktes Aufkommen von Landmaschinen und verschmutzte Ein- und Ausfahrten zu den Feldern und Weingärten.
5. Morgenfrost kann bereits auftreten, ins-

besondere bei Brücken und Walddurchfahrten. Erhöhte Aufmerksamkeit am Weg zur Arbeit!

6. Aquaplaning tritt vermehrt auf ausgefahrenen Straßen auf und ist durch die Reifenspur des Vordermannes erkennbar. Tempo reduzieren und schnelle Lenkbewegungen vermeiden!

7. Sturm-Warnschilder und -Windsäcke beobachten, insbesondere auf Autobahnen!

Verkehrssicherheit ist Zivilschutz!

Seit Jahrzehnten bemüht sich der Oberösterreichische Zivilschutzverband um die Sicherheit der Menschen in allen Bereichen des zivilen Lebens. Eines der besonders gewichtigen Themen ist dabei jenes der Verkehrssicherheit. Aus diesem Grund gibt es jährlich wiederkehrend mehrere schwerpunktbezogene Aktionen, um auf die Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam zu machen.

Quelle: Oberösterreichische Gemeindezeitung Oktober 2010

Landjugend ersucht um Mithilfe

Nachdem die LJ Oberösterreich zum 60-jährigen Jubiläum eine Chronik erstellen möchte und die Landjugend Mettmach nur wenige Informationen besitzt, ersucht dieser Verein alle ehemaligen Mitglieder nachzusehen, ob noch jemand alte Dokumente, Protokollbücher oder Fotos besitzt, um ihnen ihre Nachforschungsarbeiten zu erleichtern.

Die Landjugend Mettmach bittet alle um ihre Mithilfe und ersucht, sich diesbezüglich mit Nicole Schrattenecker (Telefon 0676 69 22 336) in Verbindung zu setzen.

Müllsäcke

Wir weisen darauf hin, dass von der Müllabfuhr **ausnahmslos**

nur Müllsäcke mit dem Aufdruck der Firma Katzlberger (erhältlich im Marktgemeindeamt) abtransportiert werden.



Auf glatten Straßen bzw. Schneefahrbahnen heißt es Tempo reduzieren!

Die Straßenerhalter leisten bzw. sorgen für einen entsprechenden Winterdienst. Millionen von Euro sind dafür notwendig. Den Fahrzeuglenkern verbleibt trotz bestem Winterdienst eine Eigenverantwortung, die vorwiegend aus der Reduzierung der Geschwindigkeit besteht.

Im Jahr 2008 passierten in Oberösterreich auf Schnee, Schneematsch und Glatteis 353 Unfälle mit 538 Verunglückten, 530 Verletzten und 8 Getöteten. Auch derzeit ist aufgrund der niedrigen Temperaturen jederzeit mit Glatteis zu rechnen. Selbst der noch so geübte Autofahrer kann mit derart schwierigen Straßenverhältnissen überfordert sein. In den Fahrtechnikzentren der Autofahrerorganisationen gibt es das ganze Jahr über simulierte Schneefahrbahn, damit die Teilnehmer ein Gespür für diese Extremsituationen bekommen. So entwickeln die Teilnehmer ein Gefühl dafür, wie das Auto bei Schneefahrbahn bzw. Glatteis auf verschiedene Aktionen, wie Bremsen, Kuppeln oder Gas geben, reagiert. Im Ernstfall kann dieses Wissen das Leben retten, denn auf der Straße entscheidet der erste Versuch.

Tipps, wie man sich bei winterlichen Fahrbedingungen richtig verhält:

- » Bei Schneefahrbahn oder schon bei Verdacht auf Glatteis sind angepasste Fahrgeschwindigkeit und genügend Abstand das Um und Auf. Die Fahrweise

muss unbedingt den Straßenverhältnissen angepasst werden. Bei Schneefahrbahn heißt es, die Geschwindigkeit zu halbieren, bei Eis gilt es, die Geschwindigkeit um 70 % zu reduzieren, damit der Bremsweg dem auf trockener Fahrbahn entspricht.

- » Ruckartige Lenkbewegungen und Bremsmanöver vermeiden.
- » Ruhig, rund und anti-aggressiv ist der bewährte Fahrstil auf Glatteis.
- » Überholmanöver bei glatter Fahrbahn besser sein lassen. Wenn überholt werden muss, dann nur besonders gefühlvoll und vorsichtig.
- » Nur wirklich notwendige Fahrten antreten und soviel Zeit wie möglich für den Weg einplanen.
- » Um Schleuderspiralen und folgenschwere Ausritte zu vermeiden, heißt das Motto auf eisiger Fahrbahn: Fuß weg vom Gas und vorausschauend fahren. Kommt ein Autolenker trotz aller Vorsicht ins Schleudern, dann Fuß weg vom Gaspedal, auskuppeln und in die gewünschte Fahrtrichtung lenken. Bei Fahrzeugen mit ABS kann gleichzeitig gelenkt und gebremst werden. Hat das Fahrzeug kein ABS, sollte während des Gegenlenkens nicht gebremst werden. Außerdem sollte das ESP (wenn vorhanden) aktiviert sein. Es hilft bei einem leichten Schleudern auf der Straße zu bleiben.

Quelle: Oberösterreichische Gemeindezeitung, Jänner 2010

Kursübersicht November 2010 des Roten Kreuzes Ried im Innkreis

im Schulungsraum der Rot-Kreuz-Dienststelle Ried



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH

6. November	Kindernotfallkurs Beginn: 13.00 Uhr 6 Einheiten Kosten: 25 Euro	Für alle, die ihr Ersthilfe-Wissen ergänzen möchten, jedoch Abendtermine nicht möglich sind. Dieser Kindernotfallkurs wird nachmittags - Samstag durchgeführt, um eventuellen Engpässen bei Babysitterdiensten entgegen zu wirken!
22. November	Ersthilfekurs Beginn: 18.00 Uhr 4 Abende – 16 Einheiten Je Abend 4 Einheiten	Kein Mensch kann von sich behaupten, alles Unglück fernhalten oder verhindern zu können – Verantwortung übernehmen heißt auch: im Fall des Falles richtig zu reagieren und bestmögliche Hilfe leisten zu können. Lernen Sie die neue Ersthilfe!



Veranstaltungen November 2010

Donnerstag	04.11.2010	14:00 Uhr	Stammtisch	Gasthaus Kobleder	Film und Fotoschau von der Reise in die Toskana	Seniorenbund
Samstag	06.11.2010	20:00 Uhr	Klaus Eckel	Gasthaus Stranzinger-Maier	"Alles bestens, aber.."	KIMM
Samstag	06.11.2010	ab 15:00 Uhr	Bischofvisitation	Pfarrgebiet	Der Diözesanbischof wird unsere Pfarre visitieren	
Sonntag	07.11.2010	Vormittag	Bischofvisitation	Pfarrgebiet	Der Diözesanbischof wird unsere Pfarre visitieren	
Montag	08.11.2010	13:00 Uhr	Sprechtag	Raiffeisenbank Mettmach, 1. Stock	Dr. Eckerstorfer	Seniorenbund
Montag	15.11.2010	15:30 bis 20:30 Uhr	Blutspendeaktion Rotes Kreuz	Einsatzzentrum		
Dienstag	16.11.2010	15:30 bis 20:30 Uhr	Blutspendeaktion Rotes Kreuz	Einsatzzentrum		
Samstag	20.11.2010		Innviertel's größter Perchtenlauf mit Adventmarkt	Beim Holzwerk AGO	Die Viehbergteifen Mettmach veranstalten heuer am 20. November 2010 Innviertel's größten Perchtenlauf in Mettmach! Es werden ca. 450 Perchten aus ganz Österreich und Deutschland kommen! Kurzer Programmablauf: Ab 13 Uhr ist der Adventmarkt geöffnet! Ab 17 Uhr werden dann die Perchten ihr Unwesen treiben! Anschließend findet die Nikolausauffahrt statt! Nähere Details werden noch per Postwurf verschickt! Auf euer zahlreiches Erscheinen freuen sich die Viehbergteifen.Mettmach. www.viehbergteifen.com	Viehbergteifen Mettmach
Freitag	26.11.2010		Vereinsabend	Gasthaus Wirt z'Wimpling		Naturfreunde Mettmach

Die Gemeinden sind gerüstet für den beginnenden Winter

Die Räumfahrzeuge und der Streudienst stehen bereit.

In den Gemeinden stellt der Winterdienst für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine große Herausforderung dar.

Der Schneepflug sollte möglichst überall gleichzeitig und frühmorgens räumen und alle Straßen einwandfrei befahrbar sein. Dass die Gemeindebediensteten diese logistische Leistung hervorragend bewältigen, belegt eine Market-Umfrage: 88 Prozent der Bürgerinnen und Bürger haben angegeben, mit dem Winterdienst ihrer Gemeinde sehr zufrieden oder zufrieden zu sein.

Quelle: Oberösterreichische Gemeindezeitung, Jänner 2010

“Wenn ich einen Garten habe ...“

„...dann brauche ich ja keine Biotonne!
Schließlich kompostiere ich alles selbst – oder?“

Vielleicht denken auch Sie so. Aber kompostieren Sie tatsächlich *alle organischen Abfälle* selbst?

Also auch alle *Küchenabfälle* wie gekochte Essensreste (inkl. Knochen, Fleischreste und Gräten), verdorbene Lebensmittel und Zitrusfrüchte?

Und aus dem *Garten*: Unkräuter, Rasenschnitt, nicht zu vergessen das viele Fallobst und Laub im Herbst und den Heckenschnitt (z.B. Thujen)?

Bei **nicht richtig** durchgeführter Eigenkompostierung gibt es oft unangenehme Begleiterscheinungen wie vermehrtes Vorkommen von Ungeziefer, Ratten, Geruchsbelästigung und damit Konflikte mit den Nachbarn, die nicht sein müssten!



In der Gemeinde ist daher die **Biotonne** auch eine **hilfreiche Ergänzung** zur Eigenkompostierung!

Vor allem Essensreste und Zitruschalen aus der Küche sowie Unkraut und Rasenschnitt überfordern oft den Eigenkompostierer.

Die Bioabfälle, die nicht selbst kompostiert werden können, einfach wie bisher in die Restabfalltonne zu werfen ist **keine Lösung** und obendrein verboten!

Der derzeit hohe Anteil biogener Abfälle im Restabfall von ca.30% kann nicht mehr nachträglich heraussortiert werden und bringt nur Geruchs- und Sickerwasserprobleme auf der Deponie mit sich und damit hohe Restabfallkosten.

Bioabfall stellt genauso wie Papier oder Glas einen **wertvoller Rohstoff** für die Wiederverwertung dar und soll daher künftig in der Biotonne **getrennt gesammelt** und auf der **Kompostierungsanlage Egger** in Ort/Innkreis kompostiert (=recycelt) werden.

Folgende kompostierbaren Abfälle können in der **Biotonne** gesammelt werden:

* = Kleinmengen, Haushaltsmengen

gekochte Speisereste*, Salatreste	Schnittblumen, Gartenunkräuter
Brot- und Kuchenreste	Topfpflanzen (<i>ohne Topf!</i>)
Fleisch-, Wurst- und Käsereste*	reine Holzasche*
Knochen und Gräten*, Eierschalen	Haare, Federn, Kleintiermist
verdorbene Nahrungsmittel (<i>ohne Verpackung!</i>)	Papierservietten, Taschentücher
Kaffeefilter, Teebeutel	Einwickelpapier, Küchenrolle
Obst- und Gemüseabfälle	Pappteller, Holzspieße

www.bioabfalltrennen.at



Hinweis:

Größer Mengen an Gras, Laub, Heckenschnitt und Fallobst, die in der Biotonne keinen Platz mehr finden, können Sie natürlich auch zur **Grüngutübernahmestelle der Gemeinde** bringen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Über **70.000 Blutkonserven** werden jährlich in **Oberösterreich** für die Versorgung von kranken und verletzten Menschen benötigt und nur ca. **5%** der oberösterreichischen Bevölkerung **spendet Blut**. „Ohne die freiwillige Blutspende könnten **keine Operationen** durchgeführt werden, denn Blut ist nach wie vor das Notfallmedikament Nummer 1“ erklärt Werner Watzinger, Verwaltungsdirektor von der Blutzentrale Linz.

Spenden Sie Blut und retten Sie Leben!

Die nächste Möglichkeit haben Sie in der

Marktgemeinde Mettmach am

Montag,	15. November 2010	von 15:30 - 20:30 Uhr	Einsatzzentrum
Dienstag,	16. November 2010	von 15:30 - 20:30 Uhr	Einsatzzentrum

Blut spenden können alle Personen **ab 18 Jahren**, die sich allgemein gesund fühlen. Ein paar Stunden vor der Blutspende sollte eine **kleine Mahlzeit** eingenommen und **ausreichend getrunken** werden. Bitte bringen Sie auch Ihren **Blutspenderausweis** oder einen **amtlichen Lichtbildausweis** mit.

Sollten Sie sich in den vergangenen Tagen und Wochen krank gefühlt oder sich im Ausland aufgehalten haben, so informieren Sie sich bitte über Ihre Blutspendertauglichkeit unter www.o.roteskreuz.at. Weiters finden Sie Informationen zur Medikamenteneinnahme oder Impfungen sowie medizinische Eingriffe wie zahnärztliche Behandlungen oder Piercings bzw. Tätowierungen.

Nach der Blutspende sollten Sie unbedingt körperliche Anstrengungen vermeiden.

Für weitere Fragen und Informationen stehen wir gerne unter 0732 / 777 000 bzw. blutzentrale@o.roteskreuz.at zur Verfügung.